

PRESSEMITTEILUNG

## Deutsche Verkehrssünder

Laut einer Umfrage von Auto Europe kassierte fast jeder Deutsche einen Strafzettel

**München, 30. Juni 2011 (ss/am) – Schnell mal auf's Gas oder falsch geparkt: Zuhause halten sich die Deutschen nicht an die Verkehrsregeln. Dies besagt zumindest eine aktuelle Internet-Umfrage des weltweit tätigen Mietwagenbrokers Auto Europe zum Thema „Strafzettel“. Im Inland haben 91 Prozent in den letzten 12 Monaten mindestens einen Strafzettel bekommen. 39 Prozent, also weniger als die Hälfte der befragten Autofahrer, wurden im Ausland schon mal verkehrstechnisch auffällig.**



Falsch parken: Hierfür gibt's die meisten Strafzettel

### **Autofahrer im Inland – keine Handys beim Fahren**

82 Prozent erhielten ein Knöllchen mit dem eigenen Fahrzeug. Bei Mietwagen sind die Deutschen eher vorsichtig. Nur 13 Prozent bekamen einen Strafzettel mit einem Urlaubsauto. Fünf Prozent achten weder mit dem eigenen noch mit dem Mietauto auf die Verkehrsregeln. Zu den häufigsten Verkehrsdelikten gehören Falschparken mit 57 Prozent und zu schnelles Fahren mit 33 Prozent. Überraschenderweise wurden nur zwei Prozent beim Telefonieren während des Autofahrens erwischt.

### **Knöllchen-Alarm im Ausland – gleich bezahlen lohnt sich**

Während des Urlaubs im Ausland müssen die Deutschen sich nicht beeilen und lassen es deswegen gemütlich angehen. Die Gründe für eine Verwarnung im Ausland sind Falschparken mit 25 Prozent und überhöhte Geschwindigkeit mit 12 Prozent. Kein einziger der Befragten verbuchte eine Ordnungswidrigkeit wegen Telefonierens am Steuer. Warum die Deutschen sich im ausländischen Verkehr zu benehmen wissen, könnte auch daran liegen, dass Verkehrssünden im Ausland wesentlich härter bestraft werden als bei uns. Zum Beispiel kostet Telefonieren am Steuer in Italien ab 155 Euro aufwärts. In Deutschland wird dieses Delikt mit „nur“ 40 Euro plus einem Punkt bestraft. In Spanien gibt es für Ordnungswidrigkeiten wie überhöhte Geschwindigkeit ab 60 km/h zu schnell sogar Haftstrafen von mindestens drei Monaten.

Seit Anfang des Jahres können Strafzettel aus EU-Staaten auch in Deutschland vollstreckt werden. Die Zahlungsaufforderung inklusive Verwaltungsgebühren wird dann direkt an den Wagenhalter geschickt. Detlef Hoffmann, Geschäftsführer des Mietwagenbrokers Auto Europe, empfiehlt in anderen Ländern sofort an Ort und Stelle zu bezahlen: „Verkehrssünder, die im Ausland mit dem Mietwagen unterwegs sind, riskieren darüber hinaus weitere Gebühren, wenn Strafzettel über die Autovermietung an sie weitergeleitet werden müssen.“

Auf [www.autoeurope.de](http://www.autoeurope.de) können weltweit Autos mit Best-Price-Service, d. h. günstigster Preis zum besten verfügbaren Service, angemietet werden. Buchungen lassen sich schnell, einfach und auch kurzfristig auf der Website oder über die gebührenfreie Hotline 0800-5600333 (D/A/CH) tätigen. Stornierungen sind bis 48 Stunden vor Abholung kostenlos. Weltweit stehen den Kunden von Auto Europe über 8.000 Stationen internationaler und lokaler Mietwagenfirmen zur Verfügung.

Bildmaterial steht unter [www.comeo.de/autoeurope.de](http://www.comeo.de/autoeurope.de) zum Download zur Verfügung. Das Copyright liegt entweder bei dem in der Bildunterschrift genannten Fotografen oder bei Auto Europe. Der Abdruck ist honorarfrei.

Auto Europe zwitschert auf Twitter: [http://twitter.com/AutoEurope\\_DE](http://twitter.com/AutoEurope_DE)

Weitere Presseinformationen bei:

Barbara Holzner

Auto Europe Deutschland GmbH

Tel: +49-(0)89-244473-376

Fax: +49-(0)89-244473-399

Email: [bholzner@autoeurope.de](mailto:bholzner@autoeurope.de)

[www.autoeurope.de](http://www.autoeurope.de)

Sabine Schmidberger

COMEO Public Relations

Tel: +49-(0)89-74888236

Fax: +49-(0)89-74888222

Email: [schmidberger@comeo.de](mailto:schmidberger@comeo.de)

[www.comeo.de/autoeurope](http://www.comeo.de/autoeurope)

COMEO zwitschert auf: <http://twitter.com/COMEOreiseneews> – folgen Sie uns!